

### Begeistertes Publikum am November-Hock mit Markus Gygax

Er war als Highlight angekündigt worden und hat die Erwartungen noch übertroffen!

Markus Gygax, der ehemalige Chef der Schweizer Luftwaffe war zum November-Hock von TVU 60plus eingeladen worden, um uns einen Blick hinter die Kulissen der Militärfliegerei zu geben und aus seinem Leben und seiner Karriere vom TVU-Leichtathleten zum Korpskommandanten der Flugwaffe zu erzählen. Und er tat es mit solcher Brillanz und so umfangreichem Wissen, dass die 53 Zuhörer/innen (Rekordbesuch für einen Hock) während einer Stunde buchstäblich an seinen Lippen hingen und danach auch noch ihre vielen Fragen kompetent beantwortet bekamen. Und es wurde dabei auch klar, warum Gygax auch nach seiner Pensionierung bei der Armee, bei schwerwiegenden Vorfällen bei der Luftwaffe, von den Medien gerne als Fachperson befragt wird. Der Mann kann komplizierte Dinge auf einfache und leicht verständliche Art erklären; und er ist ein glänzender Erzähler.



Ein glänzender Erzähler mitten im Publikum

Nachdem Markus Gygax zuerst einmal seine Beziehung zum TVU in seinen Jugendjahren erklärt und seinen weiteren sportlichen Werdegang erläutert hatte (siehe Kästchen), wendete er sich dem eigentlichen Thema zu. Unter dem Titel «Fliegerei: Faszination - Notwendigkeit» brachte er uns das Leben eines Jet-Piloten und die Faszination des Fliegens näher und konnte sich dabei auf seine rund vierzigjährige Erfahrung als Militärpilot und Luftwaffenangehöriger auf allen Stufen verlassen. Während über einer Dekade war er dabei auch Mitglied des Schweizer Aushängeschildes «Patrouille Suisse», jener Show-Formation in der Luft, welche mit ihrer Präzision und

Virtuosität jeweils Hunderttausende bei Flugschauen zu begeistern weiss.



Patrouille Suisse im Einsatz (Bild VBS)

Weil Markus Gygax heute, als Beauftragter des bundesnahen Rüstungsbetriebs RUAG, die Schweizer Luftfahrt-Technologie in aller Welt vertritt und vermittelt, ist er natürlich für solche Referate mit Bild- und Tonmaterial hervorragend ausgerüstet. Die Grafiken und Bildbeispiele halfen mit, die Zusammenhänge von militärischer und ziviler Fliegerei im Spannungsfeld von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verständlich zu erläutern. Und ganz eindrücklich wurde es, als Videoszenen aus dem Cockpit eines Militär-Jets oder Flugaufnahmen der Patrouille Suisse aus nächster Nähe zu sehen waren. Bei einem Filmbeispiel aus dem Flugsimulator, der die Kräfte zeigte, welche während den verschiedenen Flugfiguren auf den Jetpiloten einwirken, konnten die Zuschauer zudem fast körperlich mitleiden.



Ehemalige LA-Kollegen als faszinierte Zuhörer

Es war wirklich eine lebendige und mitreisende Präsentation, welche die Zuhörer in ihren Bann zog, und in welcher der Referent zwischendurch immer wieder von der Fliegerei weg zu allgemein brennenden Gegenwartsthemen schwenkte, welche er ebenso klar analysierte und vermittelte. Und die Frage der nächsten Flugzeugbeschaffung im VBS zeigte uns den zeitlichen Rahmen auf, in dem solche Geschäfte politisch aufgegleist werden müssen, und wie weit in die Zukunft zu blicken ist, um so einen Flugzeugtyp zu wählen, der dann, beim ersten Einsatz vielleicht in 10 Jahren, aber auch bis zum «Ablaufdatum» in vierzig bis fünfzig Jahren, immer noch ein Topprodukt

ist. Die Teilnehmer/innen am Vortrag von Markus Gygax hätten nach seinen Ausführungen jedenfalls sofort das Portemonnaie gezückt, um die Kampfjetbeschaffung voranzutreiben...

Mit starkem und langem Applaus bedankten sich die TVU-Mitglieder nach einer Stunde bei Markus Gygax für das unterhaltsame Referat und legten dann auch gleich mit Fragen zu verschiedenen der angesprochenen Gebiete los, bis schliesslich aus zeitlichen Gründen ein Schlusspunkt gesetzt werden musste.



Jörg Schaad bedankt sich bei Markus Gygax

Präsident Jörg Schaad überreichte Markus als Dank einen TVU 60plus-Wimpel und einen Kugelschreiber als Andenken an diesen denkwürdigen Nachmittag und durfte von ihm hören, dass es auch für ihn eine grosse Freude gewesen sei, beim TVU zu Gast zu sein und dabei einige seiner früheren Sportkameraden nach langer Zeit wieder einmal zu sehen.

Die Hoffnung auf ein Wiedersehen bei anderer Gelegenheit war in jedem Fall allgegenwärtig!

Peter Tobler

gestellt, das Training aber im Sinne der Gesundheit und der körperlichen Fitness natürlich weitergeführt.

Beim Fliegen war Markus, der auf sämtlichen Modellen der Schweizer Luftwaffe geflogen war, nach seiner Pensionierung ebenfalls auf etwas Neues aus und liess sich von seinem Sohn fürs Gleitschirmfliegen animieren. Und wie wir Markus kennen gelernt haben, wird er damit weiterhin viele Stunden pro Jahr zwischen Himmel und Erde dahingleitend verbringen.

### **Der sportliche Weg von Markus Gygax**

pt) Zwischen 15 und 20jährig trainierte Markus im TVU als Sprinter und Weitspringer. Während seiner Ausbildung zum Militärpiloten ruhten seine sportlichen Aktivitäten. Mit 30 Jahren entdeckte er, dass Läufe auch ausserhalb des Stadions Freude machen können und bestritt 10 Jahre lang Strassenläufe in grosser Zahl. Höhepunkt war dabei seine Teilnahme am New York Marathon. Danach begeisterte er sich für den Triathlon, wo ihm sein bisheriges Lauftraining eine wichtige Grundlage bot. Im Wettkampf der drei Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen steigerte er sich bis zur Ironman Distanz. Gleichzeitig war er im Winter ein begeisterter Langläufer mit über einem Dutzend Teilnahmen am Engadin Skimarathon. Mit dem Erreichen des Sechzigsten Lebensjahres wurde die Wettkampftätigkeit ein-